



PFARRE HÜTTSCHLAG PFARRE GROSSARL

5612 Hüttschlag – 5611 Großarl

Tel. 06414 204

www.pfarre-grossarl.net



Großarl und Hüttschlag, 14. März 2020

Liebe Pfarrbevölkerung!

Der Erlass der österreichischen Bundesregierung bzgl. der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus (Covid-19) hat auch Auswirkungen auf das kirchliche Leben. Laut Auskunft der Experten/innen sind die nächsten zwei Wochen entscheidend. Als Grundregel gilt: Jeder persönliche Kontakt, der nicht stattfindet, hilft, das Virus nicht weiter zu verbreiten. Als Kirche möchten wir hier unseren Beitrag leisten. Deshalb gelten ab sofort für alle Gottesdienstformen und kirchlichen Veranstaltungen in der Erzdiözese Salzburg folgende verbindliche Vorgaben:

- Ab Montag, 16. März, sind **alle öffentlichen Gottesdienste und Versammlungen** (Rosenkranzgebet, Anbetung, Tagzeitenliturgie etc.) bis auf weiteres **abgesagt**. Erzbischof Franz Lackner hat für die kommende Zeit von der Sonntagspflicht dispensiert. Bezahlte **Messintentionen** werden (wie auch sonst) in die Mission geschickt, sie werden in der örtlichen Pfarre nicht nachgeholt. Unser Herr Pfarrer wird Hl. Messen feiern, jedoch unter Ausschluss der Öffentlichkeit.
- Auf der **Website** der Erzdiözese Salzburg (www.kirchen.net/corona) werden wir über neue Entwicklungen und **Gottesdienst- und Gebetsangebote in den Medien** (Fernsehen, Radio, Livestream via Internet), die laufend aktuell gehalten wird.
- Instruktionen zur Karwoche und Ostern werden noch eigens ergehen.
- **Todesfälle:** es wird (in Großarl - wie bereits während der Renovierungsarbeiten, ebenso dann auch in Hüttschlag) eine Aussegnung mit (kurzem) Gottesdienst vor der Aufbahnhalle und anschließender Beisetzung stattfinden. Die Personenzahl sollte möglichst gering gehalten werden.
- Kirchliche sakramentale Feiern wie Hochzeiten und **Taufen werden verschoben**.
- Jedenfalls ab Montag, 16. März, werden alle **Veranstaltungen** der Katholischen Kirche in der Erzdiözese Salzburg **unabhängig von der Anzahl der Beteiligten** vorzeitig bis einschließlich 3. April **abgesagt**. Beispiele dafür sind: alle diözesanen und pfarrlichen Veranstaltungen wie etwa Sitzungen der PGRs, Pfarrcafés, Vorträge, Konzerte, Seniorenrunden, Fastensuppenessen, Elternabende, Eltern-Kind-Gruppen, Jungschar- und Jugendstunden, Erstkommunionvorbereitung, Ministrantengruppen, Firmvorbereitungen, Chorproben, Treffen rund um Kinderkirche und Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes.
- Der **Beichtsonntag** ist ebenso **abgesagt!**
- Die bekannten **Hygienemaßnahmen** sind unbedingt **einzuhalten**.
- Das **Pfarrbüro** in Großarl und Hüttschlag ist **geschlossen**.
 - Der [Mailverkehr](mailto:post@pfarre-grossarl.net) bleibt aufrecht.
 - In dringenden Fällen stehen Diakon Sepp Gfrerer – 0664 20 26 075, Diakon Markus Huttegger – 0676 80 47 56 12 und Herr Pfarrer GR Mag. Egbert Piroth – 0676 80 47 56 11 zur Verfügung.
 - Für **Messintentionen** liegen in der Kirche entsprechende Kuverts auf, damit können Messen für April noch bis 15. März bezahlt werden, danach für den Monat Mai.
- Die **Haussammlung der Caritas** pausiert. Informationen unter: <https://www.caritas-salzburg.at>
- Unsere **Kirchen** bleiben auch weiterhin **zum persönlichen Gebet geöffnet**.

- Die Kirchenbeitragsstellen sind ab Montag, 16. März, für Parteienverkehr geschlossen – Telefon- und Mailberatung bleiben weiterhin aufrecht.
- Mit Nachdruck muss darauf hingewiesen werden, dass die Vorgaben der Bundesregierung und der Behörden ausnahmslos einzuhalten sind.

Herzliche Grüße und Gottes Segen!

GR Mag. Egbert Piroth, Pfarrer
Josef Gfrerer, PGR-Obmann Großarl

Diakon Markus Huttegger, PA
Franz Viehhauser, PGR-Obmann Hüttschlag

Auszug aus dem Brief des Herrn Erzbischof Franz Lackner vom 13. März 2020:

Was können wir in dieser Situation als Gläubige tun?

Sich selbst zurücknehmen für Andere

Als Christen sind wir solidarisch mit allen, deren Gesundheit nun in Gefahr ist, ganz besonders mit Kranken und älteren Menschen. Zu ihrem Wohl müssen wir das soziale und auch das öffentliche religiöse Leben einschränken – eine für uns neue Erfahrung, die für nicht wenige von uns auch ein Opfer bedeutet.

Der Rhythmus des gemeinschaftlich-religiösen Lebens, der uns besonders in Tagen wie diesen Halt geben könnte, wird durchbrochen. Dieser Verzicht für unsere Mitmenschen kann aber auch zum Segen für uns werden. Gerade in den Schwachen und Gefährdeten will Gott uns nahe sein. Deswegen werden wir Priester auch weiterhin – wenngleich ohne Volk – die Eucharistie feiern und uns gemeinsam mit anderen im Rahmen der Möglichkeiten um die Kranken und Sterbenden sorgen.

Im Gebet Zuflucht nehmen bei Gott

Die Kirche hört nicht auf zu beten. Gerade in Zeiten der Einschränkung von Not und Krankheit bekommt Beten neue Dringlichkeit. Schöpfen wir Kraft und Zuversicht aus der Hoffnung des Psalmisten: „Schüttet euer Herz aus vor Gott! Denn er ist unsere Zuflucht.“, sagt der Beter im Psalm 62. Das kann auch uns in dieser Situation eine Hilfe sein. Nehmen wir mit allem, was wir in uns tragen, Zuflucht bei Gott. Schütten wir ihm unser Herz aus und vertrauen wir ihm an, was uns umtreibt. Der Herr hat die Dinge in der Vergangenheit immer wieder zum Guten gewendet. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er auch in den kommenden Wochen nicht von unserer Seite weicht. Diese Hoffnung kann unsere Immunkräfte stärken und uns widerstandsfähig machen für alles, was uns schaden möchte.

Liebe Schwestern und Brüder,

auch die Glocken unserer Kirchen hören in diesen Tagen nicht auf, uns durch ihr Läuten zum Gebet aufzurufen. Sprechen wir gemeinsam das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat. Wer die Worte des Vaterunsers spricht, ist nie alleine. Er stimmt ein in eine Gebetsgemeinschaft, die über alle Grenzen verbindet. Bitten wir für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind, und für alle Ärzte, Pflegekräfte und Politiker, die im Moment gegen diese Krankheit ankämpfen:

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.

Gott ist da. Sein Versprechen „Ich bin bei euch – alle Tage“ gilt auch uns. Darauf dürfen wir vertrauen!

Im Gebet mit Euch verbunden – mit herzlichen Segensgrüßen

+ Franz Lackner, Erzbischof